

Jürgen Raßbach

Andenken und neue Blicke

Kulturtag auf dem Galgenberg am 31. März 2019

Der 105. Todestag Christian Morgensterns war Anlass für die ›Christian-Morgenstern-Gesellschaft e.V.‹, nach ihrer Jahreshauptversammlung in Werder (Havel) ein vielstimmiges kulturelles Programm zu gestalten. Dr. Andreas Hüneke eröffnete die dem Buch ›Palmström als Flieger‹ gewidmete Ausstellung. Diese 1917 von dem Jagdflieger Hellmuth Emil v. Zastrow unter dem Pseudonym »Zarathustra« verfasste Adaption Morgensternscher Gedichte »aus den Säuglings- und Kindertagen der Fliegerei« erfuhr eine nicht unproblematische Neuausgabe durch Paul G. Ehrhardt, der das Buch – um einige Gedichte ergänzt und mit köstlichen Illustrationen von Wolfgang Götze versehen – »im Kriegsjahr 1942« wieder veröffentlichte. Eine Ausstellung, die zum Nachdenken aufruft.

Im Mittelpunkt des Kulturtages stand die Stuttgarter Gesamtausgabe der Werke und Briefe Christian Morgensterns. Der Leiter des wissenschaftlich-künstlerischen Beirates der ›Morgenstern-Gesellschaft‹, Dr. Ulf Morgenstern (!), führte ein Podiumsgespräch mit Agnes Harder, gleichfalls Mitglied der Gesellschaft und Herausgeberin des neunten und abschließenden Bandes mit Briefen aus dem Zeitraum von 1909 bis 1914.¹ Sieben Jahre hat die Germanistin dieser Aufgabe gewidmet, eine Art von Kärnerarbeit, die in der Öffentlichkeit viel zu wenig Anerkennung findet. Dass im Anschluss, nach einer von Achim Risch gehaltenen Laudatio, die Verleihung der postumen Ehrenmitgliedschaft an den herausragenden Literaturwissenschaftler Prof. Dr. Reinhardt Habel (†2014) erfolgte, der für die Gesamtedition verantwortlich zeichnete, war der emotionale Höhepunkt

des Tages. Die Übergabe der Urkunden an seine langjährige Lebensgefährtin, Frau Prof. Dr. Marie-Luise Ehrhardt, und an Dr. Robert Habel, seinen Sohn, war besonders bewegend. Agnes Harder hatte noch in den letzten Lebenstagen Prof. Habels von ihm konkrete konzeptionelle Hinweise für diesen krönenden Abschlussband erhalten. Der umfangreiche Kommentarteil, in den alle erreichbaren Informationen zu den Briefen einfließen, stellt ein wahres Wunderwerk wissenschaftlicher Akribie und Forscherwillens dar, das man mit großer Begeisterung und Dankbarkeit zurate zieht.

Den Abschluss des Kulturtages bildete die ›Hommage an Morgenstern‹, ein Melodram, dessen Schöpfer Ulf Kenkies (Hamburg) mehrere Gedichte Morgensterns darin vertont hat, hier interpretiert von der Kieler Sopranistin Elisabeth Raßbach-Kültz, während er andere selbst reziitierte. Dritter im Bunde war der Norderstedter Pianist Rainer Lankau. Diesem Trio gelangen überraschend neue Blicke auf bekannte Gedichte wie ›Die Pagode‹, ›Der Rock‹, ›Das Fest des Wüstlings‹ oder ›Die Parallelen‹.

Noch rechtzeitig fertig wurden das Jahreshft des Vereins, ›Die Korfschen Nachrichten‹, und die von Dr. Andreas Hüneke herausgegebene Publikation ›19 Galgenlieder von Christian Morgenstern mit 19 Illustrationen von Emil Lohse‹. Beides kann für 3 bzw. 12 Euro bestellt werden unter: Christian-Morgenstern-Gesellschaft e.V., Spatenweg 26, 14542 Werder (Havel).

1 Vgl. David Marc Hoffmann: ›Im ganzen Umfang zu entdecken – Zum Abschluss der Stuttgarter Christian Morgenstern-Gesamtausgabe‹, in: DIE DREI 1-2/2019.